



## SORTENEIGENSCHAFTEN

- Sehr späte Reifezeit
- Hohe Knollenerträge
- Hohe bis sehr hohe Stärkeerträge
- Breite Nematodenresistenz und gute Toleranz
- Breite Krebsresistenz
- Mittlerer bis guter Knollenansatz

## ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistenz Ro 1(9), Resistenz Pa 2(9), 3(8)
- Krebs: 1,2,6,18
- Y-Virus: gering
- Blattrollvirus: mittel
- Krautfäule: gering
- Braunfäule: gering
- Alternaria: mittel

## ANBAU UND DÜNGUNG

- Legeabstand (35/55 Sort.) ca. 33 – 35 cm  
≈ 38.000 - 40.000 Pflanzen/ha
- Gute Stickstoffeffizienz
- Aufgrund der späten Reifezeit gute Alternariavorsorge einplanen

- **Düngeempfehlung bei 500 - 599 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
<b>N</b>	160	Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen
	200	Schotterböden in drei Gaben
<b>P<sub>2</sub>O<sub>5</sub></b>	80 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten
<b>K<sub>2</sub>O</b>	150 - 200	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, chloridhaltige Dünger können im Frühj. Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
<b>MgO</b>	50 - 70	Grundversorgung über Bodendünger decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Vorgaben der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

## ERNTE UND LAGERUNG

- Warm und schalenfest roden und am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Kartoffelstapel einebnen
- Euroviva besitzt eine gute Keimruhe